

Bericht zur 1. Runde im Westfalen-Pokal 2020

Die erste Runde im diesjährigen Vereinspokal brachte die Wiederholung des Halbfinals vom letzten Jahr, durften wir doch bei Grün-Weiß Nottuln antreten, die ihre Ligenspiele in der Oberliga durchführen.

Das letzte Spiel hatten wir mit 94 Holz Vorsprung gewinnen können. Also fuhren wir guten Mutes ins Münsterland. Verzichten mussten wir dieses Mal auf Bodo, da er unterwegs war und Werner war der Meinung, dass man auch den Spielern eine Chance geben müsse, die im vergangenen Jahr nicht auf den Bahnen hatten spielen können.

Und so fingen wir den Wettkampf wie in der letzten Saison mit Stephan Rösenberg an. Die Gastgeber hatten jedoch umgestellt und schickten mit Paul Eiersbrock ihren stärksten Mann auf die Bahnen. Und dieser Schachzug schien sich auszuzahlen. Während Stephan sich auf der ersten Vollegasse schwertat startete Paul mit 119 und lag gleich 15 Holz in Führung. Zu unserem Glück machte Paul nicht in dem Tempo weiter und Stephan konnte sich fangen, sodass der Rückstand zur Halbzeit 13 Holz betrug. Bei den dritten 30 Wurf konnte Stephan den Rückstand sogar auf 5 Holz verringern. Bei den letzten 30 Wurf passierte dann nicht mehr viel, sodass Stephan mit 717 knapp hinter Paul 727 blieb. Der Rückstand hielt sich in Grenzen.

Als Zweites betrat für uns André Rabe die Doppelbahn. Er traf auf Jörg Schreiber. Hier entwickelte sich zunächst ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem sich niemand absetzen konnte. André spielte die ersten 60 Wurf zweimal mit um die 180 und hatte zur Halbzeit den Rückstand in eine ganz knappe Führung umgewandelt. André spielte dann auch in der zweiten Halbzeit konstant weiter, erlaubte sich keine Schwächen und kam am Ende auf die Mannschafts-Bestzahl von 726. Jörg ließ in der zweiten Halbzeit nach und kam am Ende auf 695. Damit lagen wir jetzt 21 Holz vorne. Das sah doch schon besser aus.

Im dritten Block trat dann für uns der erste Neuling auf den Nottulner Bahnen an und zwar Gideon Hildebrandt. Er spielte gegen Martin Heller. Wir gaben ihm mit auf den Weg, dass er vor allem ruhig spielen solle und nicht zu viel wollen dürfe. Und Gideon machte seine Sache zu Beginn sehr gut. Er konnte sich gleich zu Beginn von Martin absetzen und hatte auch zur Halbzeit noch eine Führung von 17 Holz inne. Somit lagen wir knapp 40 Holz vor. So konnte es weitergehen. Bei den dritten 30 Wurf streute Martin dann knapp 190 ein und konnte Gideon einige Hölzer abnehmen, der mit 530 aber immer noch in Führung lag und auf Kurs 700 war. Bei den letzten 30 Wurf wollte es mit der Konzentration bei Gideon aber nicht mehr klappen, sodass er am Ende bei 672 hängen blieb und somit noch 16 Holz auf Martin verlor, der mit 688 abschloss. Somit nur noch 5 Holz vor. Das war doch spannender, als wir uns das gedacht und gewünscht hatten.

Somit lag es an unserem zweiten Nottuln-Neuling, Matthias Bartling, den Sieg gegen Hans-Peter Weiherer unter Dach und Fach zu bringen. In diesem Block merkte man beiden Akteuren dann an, dass es scheinbar noch um etwas ging. Beide konnten kein konstantes Spiel auf die Bahnen bringen und taten sich sehr schwer. Matthias eröffnete mit nur 156, nahm damit seinem Gegner aber immer noch ein paar Hölzer ab. Zur Halbzeit lag Matthias dann mit 332 zu 309 Holz vorne, sodass unser Vorsprung jetzt 28 Holz betrug. Immer noch kein Vorsprung, auf dem man sich ausruhen konnte. In der zweiten Halbzeit konnte sich Matthias dann immer in den Vollegassen von Hans-Peter absetzen, um ihn dann im Räumen wieder näher heran kommen zu lassen. Am Ende konnte Matthias den Vergleich aber mit 666

zu 646 für sich entscheiden, sodass wir am Ende mit 25 Holz gewonnen haben. Das war knapper als erwartet.

Endergebnis: 2.781 : 2.756

Fazit: Wir haben uns in diesem Spiel bestimmt nicht mit Ruhm bekleckert, aber wie heißt es so schön: „Hauptsache weiter.“ Wir haben mit unserer Zahl zumindest ein Ergebnis geworfen, welches die Nottulner in dieser Saison in den Ligenspielen zu Hause noch nicht getroffen haben und unsere heutige Zahl hätte auch in der vergangenen Saison gereicht, wenn auch nur mit 11 Holz. Jetzt können wir nur warten, wen uns das Los als nächsten Gegner beschert.